



## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Jax  Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination(falls BABW)</b>
Deutsch / Textil und Mode
<b>Gastland</b>
Italien
<b>Gasthochschule</b>
Università degli Studi di Milano
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Die Vorbereitungen zu meinem Auslandsaufenthalt in Mailand hielten sich eigentlich in Grenzen. Nachdem ich die Bestätigung erhielt, war die Freude groß. Nun hieß es, das Learning Agreement auszufüllen. Da ich auf der Mailänder Universitäts-Hompge nicht fündig wurde, schrieb ich die zuständigen Dozenten in Mailand an. Mein Ziel war nämlich hauptsächlich Mastermodule in Germanistik zu belegen, die in Mailand auf Deutsch gehalten werden (BA-Module brauchte ich nicht, da ich schon alle CP für den BA in Flensburg gemacht hatte). Daher musste ich den Englisch-Test in Flensburg auch NICHT absolvieren, weil ich hauptsächlich Module auf Deutsch belegte. Module in Pädagogik oder Textil und Mode kamen für mich nicht in Frage, da mir zwei Module in Deutsch (pro Modul je 9 CP in Mailand) völlig ausreichend erschienen.</p> <p>Anfang Mai kontaktierte ich also Herrn Costazza und Herrn Haas in Mailand, die für die Mastermodule in Germanistik zuständig sind, weil ich mehr zu den Modulen erfahren wollte. Beide antworteten freundlicherweise sofort und berichteten über ihre Module für das folgende Semester. So habe ich mich für beide Module entschieden und konnte mein Learning Agreement ausfüllen. Insgesamt belegte ich also zwei Module zu je 9 CP.</p>

**Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Die beiden Module begannen am 15. September und endeten Ende November. Jedes Modul wurde an drei Tagen in der Woche gehalten. Die Unterrichtssprache war Deutsch. Für das erste Modul „Deutsche Gegenwartsliteratur“ wurden 5 Bücher gelesen. Auch im zweiten Modul (Thema: Fiktion in der Shoaliteratur) wurden 5 Bücher gelesen. Die Seminare, die drei Mal wöchentlich stattfinden, sind sehr arbeitsintensiv, daher hätte ich auch keine Zeit mehr für noch mehr Module gehabt.

Die Prüfungen, die in Italien ausschließlich mündlich ablaufen, habe ich Mitte Dezember abgeschlossen.

Ein paar Worte zu den italienischen Mitstudenten: Sie sind sehr aufgeschlossen und interessiert. Viele haben mich angesprochen, auch weil sie ihr Deutsch verbessern wollten, aber auch weil sie sich für einen interessieren. Sie sind sehr belesen, was die deutsche Literatur angeht, was aber manchmal auch dazu führt, dass man sich als Flensburger Deutschstudent unbelesen vorkommt. Ich habe Freundschaften geschlossen, die (da bin ich mir sicher) sehr lange halten werden.

Ich habe in den beiden Germanistikmodulen in Mailand mehr über die deutsche Vergangenheit und Gegenwart gelernt als in Deutschland selbst. Das war eine tolle Erfahrung.

**Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Da ich nicht im Studentenwohnheim wohnen wollte und mieten in Mailand sehr teuer ist, habe ich außerhalb von Mailand gewohnt. So hatte ich zwar 50 Minuten Anfahrtsweg, aber die haben mir überhaupt nichts ausgemacht. Zumal selbst die Mailänder Kommilitonen manchmal einen noch längeren Anfahrtsweg als ich hatten, obwohl sie in der Stadt gewohnt haben.

Da ich also nicht unmittelbar in der Stadt gewohnt habe, habe ich es daher umso mehr genossen meine Freizeit in der Modemetropole zu verbringen. Es gibt so viel zu sehen! Die Stadt ist großartig, v.a. für Textilstudenten müsste Mailand Pflicht sein. Sicher ist die Stadt teuer, aber es gibt Supermärkte und Wochenmärkte, wo auch Mailänder ihre Einkäufe erledigen. Es kaufen nicht alle bei Designern ein 😊

### Praktische Tipps/Fazit

Ein Auslandssemester in Mailand? Auf jeden Fall! Diese Stadt hat Suchtcharakter! Anfangs ist man erschlagen von so vielen Menschen (die Stadt ist zu klein für die Masse an Menschen), so viel Pracht, so viel Schönheit, so viel Mode, so viele Bars, Kaffee, Essen.... ABER: Ich werde wohl mein Leben lang von meinem Semester in Mailand erzählen. Die Uni ist wunderschön, die Dozenten sehr nett und kompetent, die Studenten großartig. Ich wäre gern länger geblieben. Wer wirklich im Ausland studieren möchte, ist an dieser Universität richtig.

Wer gerne isst und trinkt (nicht Lebensmitteldiscounter!), wer Kleidung mag (nicht Outletcenter oder Primark!), wer Innenarchitektur mag (nicht IKEA!), Architektur überhaupt und wer das alles mit großzügigen und freundlichen Menschen zusammen erleben möchte, der ist in dieser Stadt und dieser Gegend richtig. Wer das alles nicht mag, muss nicht hier studieren, weil er Mailand sonst nicht schätzen kann 😊

Noch ein Tipp: Es ist besonders hilfreich, sich zu Beginn eine ATM Karte anzuschaffen. Damit kann man in ganz Mailand Metro, Bus und Tram fahren. Für Studenten bis zum 26. Lebensjahr kostet die Karte nur 22€. Diese Karte lohnt sich auf jeden Fall!

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein

